

Jungheinrich Kundenreferenz

# Vorfahrt für die Zukunft bei Noerpel.



 **JUNGHEINRICH**



# Vorfahrt für Lithium-Ionen-Power.

Maximale Transparenz, maximale Verfügbarkeit, maximaler Fahrgenuss: Das neue Lager des Ulmer Logistikdienstleisters Noerpel kommt mit vernetzter Intralogistik und neusten Lithium-Ionen-Staplern von Jungheinrich auf Touren und ist damit fit für die Aufgaben der Zukunft.

„Intralogistik ist, wenn's läuft“, sagt Sebastian Allert. Der 37-jährige ist Logistikleiter beim Transport- und Logistikdienstleister Noerpel, der an 16 Standorten in Deutschland und der Schweiz über 2.550 Mitarbeiter hat. Und es läuft hier im Gewerbegebiet Ulm-Donautal, wo Noerpel in zwei Bauabschnitten zwischen 2017 und 2019 ein hochmodernes Breitganglager mit 29.000 Quadratmetern Lagerfläche und 75.000 Palettenstellplätzen errichtet hat. Das versorgt neben verschiedenen Einzelkunden vor allem den benachbarten Gartengerätehersteller Gardena im Shuttle-Service mit Bauteilen für die Produktion und ist darüber hinaus Ausgangspunkt für dessen europaweite Distribution.

„Gartengeräte sind ein Saisongeschäft. Im Frühjahr, wenn die Hobbygärtner zur Tat schreiten, müssen die Verkaufsregale des Handels gut gefüllt sein. Eine entsprechend agile und leistungsfähige Logistik und eine optimale Verfügbarkeit aller Warehousing- und Umschlagkapazitäten sind dafür der Schlüssel“, beschreibt Allert die Anforderungen an den Warenfluss. Für Noerpel heißt dies intelligent gesteuertes, klassisches Warehousing, das vom Wareneingang bis zum -ausgang über Containerentladungen bis zu FLT (Full Load Truck) und LTL (Less Than Truckload) reicht. „Pro Jahr kommen wir hier auf bis zu 120.000 Palettenbewegungen. Da muss die Technik top sein“, stellt Allert klar.

Schon seit 2010 arbeitet Noerpel deshalb mit dem Staplerbauer und Intralogistikexperten Jungheinrich zusammen. Im Ulmer Lager sind unter Allerts Regie seit neuestem auch modernste Lithium-Ionen-Stapler im Einsatz.

## Keine Kompromisse dank Lithium-Ionen

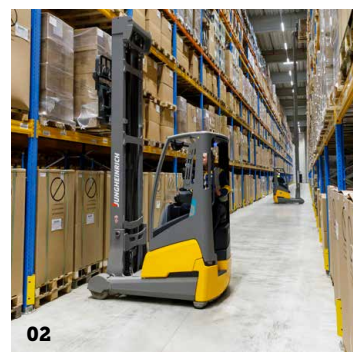
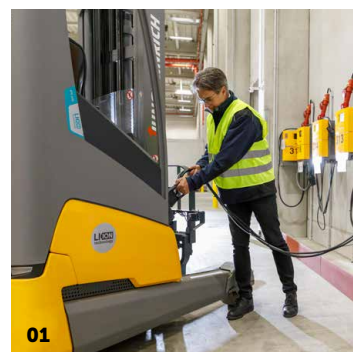
Ziel war es, im Einsatz flexibler und noch leistungsfähiger zu werden. Deshalb hat Noerpel seine Flotte in Ulm zusammen mit Jungheinrich auf Lithium-Ionen-Technologie umgestellt. Diese löst die klassischen Blei-Säure-Batterien ab. Herzstück der Flotte bilden zwölf Schubmaststapler vom Typ ETV 216i. Als Jungheinrich das Fahrzeug 2017 auf der Intralogistikleitmesse LogiMAT in Stuttgart vorstellte, war es eine Weltsensation: Der erste Stapler mit einer festintegrierten Lithium-Ionen-Batterie. „Keine Kompromisse“ – das war die Maßgabe der Jungheinrich-Konstrukteure bei der Entwicklung des Fahrzeugs. Deshalb stellten sie bisher geltende Gesetzmäßigkeiten beim Bau von Flurförderzeugen in Frage. So wurde erstmals ein Stapler nicht mehr um den bisher obligatorischen Trog der Bleisäure-Batterie herum entwickelt, sondern um den Fahrer und die Funktion des Fahrzeugs.

### ETV 216I: BEQUEM, SICHER UND INTUITIV BEDIENBAR

„Dadurch ist der ETV 216i deutlich wendiger und ergonomischer“, sagt Allert. Das komme auch bei den Fahrern sehr gut an. „Logistik lebt von den Menschen, die den Materialfluss umsetzen. Deswegen wollen

**01**  
Der ETV 216i mit integrierter Lithium-Ionen-Batterie kann jederzeit am stationären Ladegerät zwischengeladen werden.

**02**  
Das Ein- und Auslagern am Regal gelingt mit dem ETV 216i noch schneller und sicherer als zuvor.



wir optimale Bedingungen für unsere Staplerfahrer schaffen“, sagt Allert. Es gehe für Noerpel immer darum, innovative Technologie und die Bedürfnisse der Menschen, die sie bedienen, zusammenzuführen. Neben seinem Job als Logistikleiter ist Sebastian Allert auch Fahrlehrer und Ausbilder für Staplerfahrer und kennt sich so bestens mit deren Ansprüchen an ihr Arbeitsgerät aus: „Das Fahrzeug muss bequem, sicher und intuitiv bedienbar sein“, weiß er.

Bei Noerpel ist man vor allem von der Lithium-Ionen-Technologie überzeugt. Neben den Schubmaststaplern fahren auch die anderen Flurförderzeuge in Ulm, darunter ERD-Deichselstapler, Elektro-Gegengewichtsstapler sowie ERE-Niederhubwagen mit der modernen Batterien-Technik. „Das Antriebskonzept punktet im logistischen Alltag mit hoher Leistung, schnellen Ladezeiten, Wartungsfreiheit und einer besonders langen Lebensdauer. Nicht zuletzt entfallen für uns der beschwerliche Batteriewechsel und das lästige Wassernachfüllen der Blei-Säure-Batterien.

„Insgesamt sind unsere Stapler viel besser und flexibler einsetzbar. Anders als bei konventionellen Batterien können wir die Lithium-Ionen-Fahrzeuge einfach mal zum Zwischenladen an den Strom anschließen und erzielen so eine hohe Verfügbarkeit –

wenn nötig 24/7 an 365 Tagen“, so Allert. Um das den Fahrern bequem zu ermöglichen, sind über die ganze Halle verteilt neue Ladegeräte vom Typ SLH 300i installiert worden. Mit ihrer Hochfrequenztechnologie ermöglichen diese besonders kurze Ladezeiten und erreichen gegenüber herkömmlichen Ladegeräten eine Energieeinsparung von bis zu 30 Prozent.

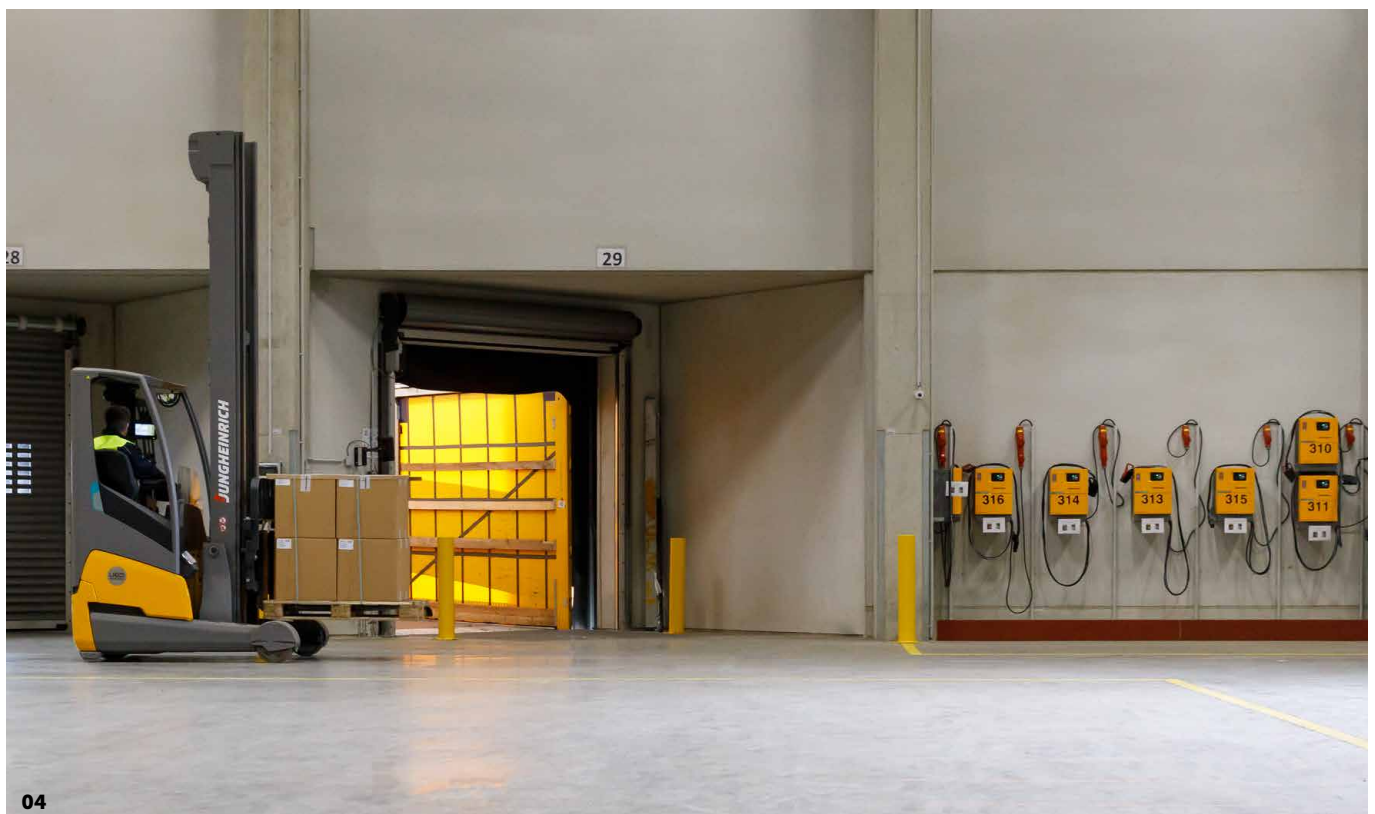
#### **VERNETZTE INTRALOGISTIK DURCH FLOTTENMANAGEMENT**

Um immer den Überblick über den Zustand des Fuhrparks zu behalten, setzt Noerpel auch auf ein Flottenmanagementsystem von Jungheinrich. „Alle Fahrzeuge sind bei uns vernetzt und geben uns Statusmeldungen in Echtzeit durch. So wissen wir jederzeit, wo die einzelnen Geräte unterwegs sind, was sie tun und wo es eventuell einmal hakt, so dass wir nach dem Rechten sehen müssen“, erklärt Allert. Und das gilt übergreifend für sämtliche Noerpel-Standorte.

Das System helfe mit seinen Realdaten bei der Anlagenplanung und -steuerung. „Über die Auslastungsanalyse hatten wir in unserem neuen Lager sehr schnell herausgefunden, dass bereits zwölf Schubmaststapler für Aufgaben ausreichen, für die wir eigentlich 18 Fahrzeuge kalkuliert hatten. Da sind solche digitalen Möglichkeiten einfach super.“

**03**  
Egal wie eng oder breit – unser Lithium-Ionen-Schubmaststapler passt in jeden Regalgang.

**04**  
Mit einer Tragfähigkeit von bis zu 1,6 Tonnen sorgt der ETV 216i für eine optimale Umschlagleistung.





**“ Nachdem unser Lager mit starken saisonalen Schwankungen der Auslastung umgehen muss, erreichen wir über die Lithium-Ionen-Technologie eine viel höhere Flexibilität und eine viel besser planbare Verfügbarkeit unseres Fuhrparks. ”**

**Sebastian Allert**

Operativer Leiter Projektteam Logistik  
C.E. Noerpel Logistik GmbH & Co KG

## Auf ein Wort mit Sebastian Allert

**Herr Allert, Sie leiten das Warehouse- und Umschlaglager von Noerpel in Ulm-Donautal. Eine moderne Anlage. Was muss diese für ihre Kunden leisten?**

Wir sind hier breit aufgestellt. Einen Schwerpunkt bilden dabei der Warenumschlag und Produktionsversorgung für Gardena. Normalerweise kommen wir im Schnitt auf 2.300 Palettenbewegungen pro Tag, in der Hauptsaison, wenn der Handel seine Läger bestückt, erreichen wir bis zu 6.000 Palettenbewegungen. Hinzu kommt, dass unsere Shuttle in der Gardena Fertigung mehrmals pro Stunde verkehren sowie die Aufträge für die Fertigung im 4-Stundentakt abgerufen werden. Ein reibungsloser Materialfluss ist für mich und mein Team das Maß aller Dinge. Und zwar zu jeder Zeit, bei „business as usual“ genauso wie im Peak, wenn alle Systeme am Limit arbeiten.

**Was heißt dies für die eingesetzte Fördertechnik?**

Wir brauchen Systeme, mit denen wir den Warenfluss flexibel und maximal bedarfsgerecht steuern können. Mit Staplern und Flurförderzeugen von Jungheinrich haben wir dabei beste Erfahrungen gemacht. Weil sich damit ausgereifte und zuverlässige Technik verbindet und weil wir damit beste Bedingungen für unsere Staplerfahrer schaffen und sich diese deutlich aufgewertet fühlen.

**Sie haben Ihren Fuhrpark jetzt auf Lithium-Ionen-Antrieb umgestellt. Wie sind Ihre ersten Erfahrungen?**

Der Umstieg auf das neue Antriebskonzept hat sich gelohnt. Unsere Geräte sind damit noch einmal leistungsfähiger als konventionelle Elektrofahrzeuge mit Blei-Säure-Batterien. Unsere Fahrer wissen dies sehr zu schätzen. Die Geräte machen einfach mehr Spaß im Handling und können bei Stillstandzeiten zwischendurch oder während der Arbeitszeit ganz unkompliziert und schnell an den diversen, übers ganze Lager verstreuten Ladestationen aufgeladen werden und bleiben damit durchgängig arbeitsfähig. Nachdem unser Lager mit starken saisonalen Schwankungen der Auslastung umgehen muss, erreichen wir über die Lithium-Ionen-Technologie eine viel höhere Flexibilität und eine viel besser planbare Verfügbarkeit unseres Fuhrparks. Weil wir unsere Leasing-Fahrzeuge dazu auch noch mit einem Fullservice-Paket verbunden haben, sind Ausfallzeiten weitestgehend von gestern. Das macht für alle das Arbeiten leichter und stressfrei.



# DAS PROJEKT AUF EINEN BLICK



Kunde:	Noerpel-Unternehmensgruppe
Branche:	Transport- und Logistikdienstleister
Größe des Unternehmens:	2.550 Mitarbeiter
Standort:	Ulm
Lagergröße:	290.000 m <sup>2</sup>

## HERAUSFORDERUNG

Branchenübergreifende Logistikservices sowie nationale und globale Transportlösungen für das stetig wachsende Unternehmen, das derzeit rund 3,9 Millionen Sendungen jährlich bewegt.

## JUNGHEINRICH LÖSUNG

Rund 450 Jungheinrich-Geräte in den Noerpel-Lägern – vom Hochregal- über Breitgang- und 4-Wege-Stapler bis zum Langläufer. Nun auch mit modernster Lithium-Ionen-Technologie.

## ERGEBNISSE

Mehr Effizienz und höhere Verfügbarkeit des Fuhrparks durch schnelle, problemlose Ladezyklen. Kein lästiges Batteriewechseln und Wassernachfüllen. Mehr Sicherheit, Komfort und verbesserte Ergonomie für die Staplerfahrer.

## IMPRESSIONEN

Extrem kurze Ladezeiten sorgen für hohe Fahrzeugverfügbarkeit.



Präzises Navigieren im Lager mit Hilfe von intelligenten Assistenzsystemen.



Der ETV 216i - bestens für den Mehrschichtbetrieb geeignet.